

Die Suche nach Mr. Right führt ins Gefühlschaos

Theater Im Kunstverein-Keller gibt es beim Stück „Glück“ hitzige Diskussionen über das Leben jenseits der 50. *Von Marla Jellinghaus*

Manchmal ist die Anziehungskraft zwischen zwei Menschen umso größer, desto verschiedener sie sind: Louise und Alexandre sind beide über fünfzig und haben zusammen die Nacht verbracht – und damit sind die Gemeinsamkeiten schon vorbei.

Am Samstagabend präsentierten Sophie Schneider und Klaus Ellmer vom Tournee Theater Stuttgart die französische Zwei-Mann-Komödie „Glück“ von Eric Assous. Der Kunstverein-Keller war rappellvoll, selbst die Bilderausstellung von Inge Rau, die bereits seit Freitag die Wände im Keller schmückt, musste für den Abend weichen.

Louise ist Kinderbuchautorin, seit geraumer Zeit Single und auf der Suche nach Mr. Right. Alexandre, Besitzer des Restaurants „Der Brunstialisische Hirsch“, ist Vater von drei Töchtern und steckt mitten in der Scheidung. Dass er am Morgen nach dem One-Night-Stand Louises Wohnung wie selbstverständlich verlassen will, passt ihr gar nicht in den Kram – sie schließt kurzerhand die Tür ab.

So entsteht ein Streit zwischen den Beiden, begleitet von zweideutigen Anspielungen, vulgären und lasziven Ausdrücken sowie Vorwürfen: „Männer heiraten, um Sex zu haben und Frauen, weil sie nicht Nein sagen können“ erklärt Alexandre. Diskutiert werden im Stück vor allem die unterschiedlichen Vorstellungen vom Leben. Was bedeutet die Ehe, was bedeutet Glück? Und wie erreicht man es? Wird Liebe und Leben mit zunehmendem Alter leichter oder ist das Alter der Kompromissbereitschaft im Weg?

Für Louise steht ihr persönliches Glück im Mittelpunkt, sie lebt im Hier und Jetzt. Alexandre denkt dagegen an die Zukunft und daran, dass die beiden schon das halbe Leben hinter sich haben. Die hitzige Diskussion flaut nicht ab. Die Schauspieler spielen sehr professionell, emotional und mit viel Körpereinsatz. Und während das Stück einerseits zum Nachdenken und Mitfiebern anregt, muss sich das Publikum bei den vielen raffinierten Wortwitzen immer wieder schütteln vor Lachen.



Sophie Schneider und Klaus Ellmer in der Zwei-Mann-Komödie.

Foto: Marla Jellinghaus